

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich  
**Band:** 114-115 (2009-2010)

**Artikel:** Skitourenwochenende im Wildstrubelgebiet  
**Autor:** Morel, Kieran  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-972410>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SKITOURENWOCHENENDE IM WILDSTRUBELGEBIET

14./15. März 2009 – Das Event war mit gut 28 Mitgliedern sehr gut besucht, und der Hüttenwirt war von der Mischung aus Jungen und weniger Jungen begeistert. Auch das Wetter spielte mit und erlaubte schöne Anstiege und Abfahrten: Rinderhorn, Steghorn, unters Tatelishore, rote Totz und selbstverständlich auch der höchste im Gebiet, der Wildstrubel. Letzterer wurde von fast allen Teilnehmern besucht, von einigen (die bereits am Freitag angereist waren) schon am Samstag, von den meisten anderen am Sonntag. Ungefähr die Hälfte der Hauptgruppe am Sonntag wählte dann die steilere, aber kürzere Abfahrt nach Lenk, während die andere Hälfte die Abfahrt zurück zur Lämmernhütte bevorzugte, um auch noch die «rote Totz» mitzunehmen. Diese auf den ersten Blick eigentlich einfa-

chere Route stellte sich dann jedoch sogar als ungünstiger heraus, da aufgrund der warmen Witterung schon zur Mittagszeit sehr grosse Nassschneelawinen von Rinnen im unteren Teil der Abfahrt abgingen und einigen Skifahrern bereits gefährlich nahe kamen – noch dazu bei eher schlechter Sicht. Glücklicherweise sind alle nur mit einem mehr oder weniger grossen Schrecken davongekommen, dieses Erlebnis hat uns allerdings wieder einmal allen vor Augen geführt, dass man auch bei scheinbar sicheren Frühjahrsverhältnissen in den tiefer gelegenen Steilpassagen nicht genug aufpassen kann und man an warmen Tagen bereits schon am Mittag wieder in hundertprozentig sicheren Regionen sein sollte.

*Kieran Morel*

---

# WORK UND CLIMB BEI DER WINDGÄLLENHÜTTE

Herbst 2009 – Es kamen nur relativ wenige, um sich die Hände schmutzigzumachen: Hansi, Sylwia, Kyoko, Ruth L, Marija, Martin, Wolfi und Kieran. Die Räumungsarbeiten meisterten wir aber zügig. Aus einer Kalkdoline, etwa 300m von der Hütte entfernt, schaufelten wir 10 Heli-Ladungen Plastik und Metall,

hauptsächlich Aludosen aus der Zeit zwischen 1970 und 1990, heraus. Unsere Mühe wurde mit leckerem Bier und Essen belohnt. Danke nochmals an die netten Hüttenwirte. Am Sonntag ging es dann noch für ein paar Stunden in den Klettergarten oberhalb der Hütte, und danach wieder zurück ins Tal und nach Hause.

*Kieran Morel*

